Der Weg zur wahren Liebe

Sesshomaru x Kagome

Von Black_Soul_93

Kapitel 2: Die Begegnung

Kapitel 2

In Gedanken versunken ging die junge Miko durch die Wälder. Sie wusste nicht wohin sie ihr weg führen würde, doch auf einer großen Lichtung mitten im Wald, sah sie ein kleines Mädchen sitzen. Es sah Verzweifelt und Traurig aus. Langsam ging sie auf dieses zu. „Was hast du den kleines?“ Fragte sie leise und freundlich. Das Mädchen drehte sich um und beide erkannten sich. Das Mädchen lief auf sie zu und sprang in die Arme der Miko. „Was ist passiert Rin?“ Das Mädchen, in ihren Armen schluchzte auf. „S...Sesshomaru - sama und J...Jaken - sama sind Verletzt und wachen nicht auf. Bitte Kagome-nee-sama Hilf ihnen.“ Das Mädchen sah sie flehend an. Sie nickte und ging dann zu den beiden Verletzten Youkais. „Ich kann ihnen Helfen, aber dafür müssen wir sie in Sicherheit bringen, am besten in eine Höhle oder eine Hütte.“ Das Mädchen nickte. „Dort drüben, nicht weit von hier ist eine Höhle.“ Kagome nickte. Und hob Jaken hoch. Rin rief Ah - Un. Diese hoben Sesshomaru hoch und sie gingen gemeinsam zur Höhle.
Dort legte die junge Miko Jaken auf den Boden. Auf der anderen Seite der Höhle, legte sie dann Sesshomaru ab. Rin ging Feuerholz holen und Ah – Un blieb bei den beiden Bewusstlosen. Kagome hatte auf dem Weg zur Höhle Dämonen gespürt, die ihr gefolgt waren. Sie ging tief in den Wald, sie spürte wie die Dämonen ihr folgten. Als sie wusste, dass die anderen nicht mehr in Gefahr waren Griff sie an. Einen nach dem anderen Tötete sie, sie hatte alle ihre Pfeile verbraucht und es war kein Dämon mehr übrig. Sie ging zurück. Dort angekommen sah sie, das Rin bereits Feuer gemacht hatte. Nach dem sie die Höhle betreten hatte, errichtete sie einen starken Bannkreis. Dann ging sie zu Jaken. Seine Wunden waren nicht sehr schlimm. Sie legte ihre Hände auf die Wunde und Konzentrierte sich. Rin staunte als Kagome’s Hände auf einmal rosa leuchteten. Nach wenigen Minuten, waren die Wunden des Froschyoukai geheilt. Kagome erhob sich und ging zu Sesshomaru dessen Wunden, waren weit aus schlimmer. Sie legte ihre Hände auf seine Wunde und Konzentrierte sich erneut. Doch hier dauerte es länger. Rin fragte, immer wieder Besorgt nach. Doch Kagome antwortete ihr nicht. Sie sah in das innere des Youkai und spürte nur Verachtung und Hass ihr und anderen Menschen gegen über doch, das hatte sie auch nicht anders erwartet. Und dennoch dieser Youkai war anders. Obwohl er soviel Hass ihrer Rasse gegen über hatte, spürte sie deutlich das er Rin, als seine Tochter akzeptiert hatte.

Nach fast einer Stunde, nahm sie ihre Hände von seiner Brust. Er war geheilt. Sie drehte sich zu Rin und meinte die beiden werden wieder Gesund und das sie jetzt schlafen sollte. Sie legte sich zu dem zweiköpfigen Drachen und schlief ein. Kagome jedoch blieb wach und hielt den Bannkreis aufrecht. Was ihr immer schwerer fiel, sie hatte viel kraft verbraucht die beiden zu heilen und dann noch der Kampf davor. Am nächsten Morgen spürte sie Dämonen, die gefährlich nahe kamen. Rin schlief noch und die beiden anderen, waren noch nicht in der Verfassung zu kämpfen. Sie nahm ihren Bogen und erhob sich leise. Sie verließ die Höhle und ließ den Bannkreis aktiv, um die anderen in Sicherheit zu wissen. Nicht einmal zehn Meter von der Höhle entfernt, wurde sie auch schon getroffen, sie keuchte schmerzhaft auf. Sie hatte keine Pfeile mehr und die Verletzung an ihrem Bein machte, es ihr auch noch unmöglich auszuweichen. Sie hob ihre Hände und konzentrierte sich. Sie wurde immer wieder getroffen, doch letztendlich Gewann sie. Vollkommen erschöpft kehrte sie in die Höhle zurück und lehnte sich gegen eine Wand. Sie schloss ihr Augen und konzentrierte sich auf den Bannkreis. Sie atmete erleichtert aus, als sie merkte das er nicht schwächer geworden ist. Nach weiteren zwei Stunden, wachte Rin auf. Diese sah sich um und konnte Kagome nicht sehen. „Kagome-nee-sama wo seit ihr?“ „Nicht so laut Liebes! Du möchtest sie doch nicht wecken.“ Mit einem schwachen lächeln, trat sie aus dem Schatten und ging auf das Kind zu. Dieses erstatte vor schock, als es den mit Wunden übersäten Körper der Miko sah. Und dann gescharrt etwas, womit Kagome nicht gerechnet hatte. Rin schrie. „Kagome-nee-sama!!!! Was ist passiert???“ Kagome war erschrocken, damit hatte sie nicht gerechnet. Durch den Schrei alarmiert sprangen die beiden, bis eben noch schlafenden Youkais auf. Und sahen dann die Miko. Jaken zog scharf die Luft ein. „Was sucht dieses Weib hier?“ Sesshomaru bedachte sie jedoch, nur mit einem verwirrten Blick. Rin jedoch sah Jaken wütend an bevor, sie mit Tränen in den Augen Kagome besorgt an sah, diese jedoch lächelte nur. Dann sah sie zu Sesshomaru. „Wie fühlt ihr euch Sesshomaru-sama? Habt ihr noch Schmerzen?“ Der Dai – Youkai sah sie nur kühl an. „Nein es geht mir gut. Aber was macht ihr hier?“ Kagome lächelte auf seine Antwort hin. „Ich traf Rin, Gestern auf einer Lichtung an. Sie bat mich euch zu Heilen und Jaken natürlich auch. Ich half ihr, brachte euch hier her und heilte eure Wunden. Nun da ihr wieder genesen seid werde ich gehen.“ Somit verbeugte sich die Miko noch einmal. Und Nahm ihre Tasche, sie spürte den Blick der drei auf sich. Kurz vor dem Höhlen Ausgang, sprach sie ein paar merkwürdige Worte und man sah, wie die vor her unsichtbare Wand sich rosa färbte und dann verschwand. Die Miko ging. Doch nicht einmal nach zwanzig Metern, wurde sie bereits wieder angegriffen. Sie konnte nicht ausweichen. Also blieb ihr nur eines zu tun. So schnell sie konnte, nahm sie den Bogen in die Hand und konzentrierte ihr letztes bisschen Kraft, um den angriff abzuwehren. Sie glaubte zu sterben als sie nur noch das Blut sah. Sie war gerade dabei zusammen zu brechen, als sie auch schon von jemanden gestützt wurde. Sie spürte wie das Shikon no Tama Ihr die Hälfte ihrer Kraft zurück gab. Sie sah ihren Retter an, bedankte sich und wollte sich lösen, doch dieser Knurrte sie nur an. Er trug sie in die Höhle zurück und legte sie auf sein Pelz. Und setzte sich dann vor sie. „Warum habt ihr mir geholfen?“ fragte die Miko verwirrt. Sesshomaru schien selbst nach zu denken. „Ich weiß es nicht.“ War seine knappe Antwort. „Aber mich würde interessieren, warum du mich geheilt hast und woher die Verletzungen stammen?“ Die Miko lächelte. „Ich Heilte euch weil ich es für Richtig befand. Und meine Verletzungen stammen von einem Kampf. Ich spürte heute Morgen Dämonen, die auf dem Weg zur Höhle waren. Also ging ich um diese zu Töten.“ Der Dia-Youkai schien nun noch verwirrter. Doch dies bekam Kagome nicht

mehr mit, denn sie war bereits im Land der Träume. Das einzige was sie hörte, waren seine Worte an ihrem Ohr.

„Ich weiß nicht warum aber ich möchte das du mit mir reist Miko. Und jetzt Schlaf!“